

Erlebte Wertschätzung

Wir bitten Sie im Folgenden, das Ausmaß anzugeben, in welchem Sie sich durch ihre Familie, Freunde und Bekannte nach dem Vorfall unterstützt fühlten bzw. fühlen und wie diese sich nach dem "Vorfall" ihnen gegenüber verhielten. Bitte geben Sie im Folgenden an, wie sehr die einzelnen Aussagen auf Sie zutreffen.

		Überhaupt nicht	Etwas	Ziemlich	Ganz genau
1.	Die meisten Menschen können nicht verstehen, was ich durchgemacht habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Irgendwie bin ich seit dem Vorfall nicht mehr „normales“ Mitglied der Gesellschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Die Menschen aus meinem Wohnort haben seit dem Vorfall mehr Achtung vor mir.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	An meinen Erfahrungen wird zu wenig Anteil genommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Die Einzigen die mich richtig verstehen, sind Menschen, denen Ähnliches auch schon passiert ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Meine Familie findet meine Reaktion nach dem Vorfall übertrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Die meisten Leute können sich nicht vorstellen, wie schwierig es ist, einfach ein „normales“ Alltagsleben fortzusetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	In meiner Familie werden meine Erfahrungen unterschätzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Meine Familie hat das Gefühl, sie müsse mich beschützen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Meiner Familie ist es unangenehm, über meine Erfahrungen zu sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Meine Familie zeigte viel Verständnis für meine Verfassung nach dem Vorfall.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	Meine Freunde nahmen Anteil an meinen Erfahrungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Die Reaktionen meiner Bekannten waren hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.	In den ersten Tagen nach dem Vorfall haben mir viele ihrer Hilfe angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.	Bedeutende Personen des öffentlichen Lebens aus meinem Wohnort (z.B. Bürgermeister, Pfarrer) haben mir nach dem Vorfall ihre Anteilnahme ausgedrückt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.	Für eventuelles Fernbleiben von der Arbeit hatte mein Chef/meine Kollegen völliges Verständnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auswertung des Fragebogens „Erlebte (gesellschaftliche) Wertschätzung“ (englisch: Social Acknowledgment)

Skalierung

Überhaupt nicht	= 0
Etwas	= 1
Ziemlich	= 2
Ganz genau	= 3

(beachte: Unterschied zur Skalierung im Artikel: Maercker & Müller, 2004)

3 Subskalen

1. Anerkennung

Summierung der Items: 3 + 12 + 13 + 14 + 15 + 16

2. Generelles Unverständnis

Summierung der Items: 1 + 2 + 4 + 5 + 7

3. Familiäres Unverständnis

Summierung der Items: 6 + 8 + 10 - 9 - 11 *Minuszeichen beachten*

Summenscore:

Summierung der Einzelitems: 3 + 9 + 11 + 12 + 13 + 14 + 15 + 16 - 1 - 2 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 10

Minuszeichen beachten